



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neun-Tägige Andacht Zu dem Heiligen Stanislao Koska Auß der Gesellschaft Jesu

Smackers, Theodor

Cöllen, 1727

Gebett umb ein glückseliges Sterbstündlein erlangen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54843)

nit unterbrochen. Es ist mehr als hundert Jahr / daß er auff den Altar gesetzt. Was hat aber Stanislaus gethan zu verdienen / daß sein Nahm in der ganzen Welt ausgebreitet / daß alle Christen vor ihm die Knie biegen / daß ganze Reich ihn für ihren Patron / für ihren Erlöser halten? man siehet in seinem Leben nichts / darab der Leser erstaunen sollte. Er war kein berühmter Doctor, kein Apostel / kein Wunderwirkender Jüngling. Alles / was er gethan / bestehet in diesem / daß er sein Herz in der Keuschheit erhalten / daß er alles Gott gegeben / so bald er ihn erkent. Erwege wohl / Christliche Seel / wie Gott alles erwirget hat. So gehet es / wan man einem so guten Erlöser vollkommenlich dienet.

Bette 10. Pater, Ave, Gloria, &c.

Gebett.

Umb ein glückseliges Sterben
Sündlein zu erlangen.

Dheiliger Jüngling / der du wegen eifrigster Begierd und Inbrunst zu dem hochheiligsten Sacrament des Altars durch die mächtige Fürbit der Jungfrauen und Martyrin Barbara würdig

würdt: geschägt worden / in deines
 schweren Krankheit von den himmli-
 schen Geistern gespeiset zu werden; er-
 lange mir umb die Liebe Wissen/so du zu
 dieser allerheiligsten Engel-Speiß getra-
 ge/ von der hochheiligsten Dreysaltigkeit
 durch dein getreues Firsprechen/ daß ich
 in meinem Leben das unergreifliche Ge-
 heimnuß dieses H. Sacraments allzeit
 mit gebührender Ehrbarkeit und An-
 dacht / auch erwünschten Frucht meiner
 armen Seel / in dem letzten Sterbstände
 lein aber / zu dezo sonderbaren Trost/
 als ein erspriessliche Weg-Zehrung zu
 dem langen Weeg der Ewigkeit/ unfehl-
 baren Pfand- Schilling der ewigen Sel-
 ligkeit/ Veröhnung mit dem durch mei-
 ne vielfältige Sünden erzürnten himm-
 lischen Vatter/und aller meiner gemach-
 ten Schulden Abzahlung genieffen mö-
 ge. Kasse mich nit / O Seligster / von
 diesem Augenblick anerkiesster Patron
 in jenem letzten Streit von dem höllis-
 schen Hund / welchen du zur Zeit deines
 Todts also oft und ritterlich überwun-
 den und verjagt hast / überwunden wer-
 den/ sondern reiche mir dar dein mächt-
 ge und wunderthätige Gnaden Hand /

V 3 und

und als ein getreuer Schutz: Herz und Weeg: Gefährt führe mich unwürdigen für das Angesicht Gottes / der Himmels Königin Maria und aller Heiligen durch Iesum Christum / welchen die seine und deine allerheiligste Mutter zu unaussprechlichen Freuden deines Herzens als ein göttliches Kindlein in die Armben zu dem öfteren gegeben hast / Amen.

I I.

Von Anhörung der heiligen
Mess.

F. Was für ein Weis soll man anheut brauchen?

A. Die an dem Freytag gezeichnet ist / solch: ist für die abgestorbene Christliche Seelen.

I I I.

Von der Anbettung des
Hochw. Sacraments.

F. Soll man die am Donnerstag gezeigte Weis heut brauchen?

A. In all weeg. Weilen aber die Neun-tägige Andacht anheut ein Ende nimbt / so könte man gar wohl die Tagezeiten des H. Stanislai noch darzu thun.

IV.